

Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt Heimatkunde-Aktion, Öffentlichkeitsarbeit

Wie erstellt man eine Pressemitteilung?

Hier erfahrt ihr in fünf Schritten, was ihr beim Schreiben eurer Pressemitteilung beachten müsst.

Schritt 1:

Eine Redakteurin/ein Redakteur entscheidet in wenigen Sekunden, ob ein Thema für sie oder ihn interessant ist oder nicht. Neben dem Text für die Pressemitteilung ist daher vor allem eins ganz wichtig: eine griffige Überschrift! Journalistinnen/Journalisten müssen schnell und ohne Probleme erkennen können, worum es geht – nur dann wird eure Pressemitteilung auch gelesen oder an die zuständige Kollegin/den zuständigen Kollegen weitergeleitet. Die Überschrift sollte daher das Hauptthema eurer Meldung aufgreifen.

Beispiel:

Jugendgruppe entwickelt Gestaltungsideen für stillgelegten Parkplatz

Schritt 2:

Nach der Überschrift entscheidet der erste Absatz eurer Pressemitteilung darüber, ob eure Meldung in der Berichterstattung aufgenommen wird. Vergesst nicht: Trotz erstem Interesse steht die Journalistin/der Journalist noch immer unter Zeitdruck. Ihr solltet sie/ihn daher schon in den ersten Sätzen mit den wichtigsten Fakten zu eurem Projekt versorgen. Um dabei nichts zu vergessen, gibt es einen Trick: Versucht die sechs W-Fragen anhand eures ersten Absatzes zu beantworten. Sie lauten: Wer macht was, wann, wo, wie und warum? Für einen guten ersten Absatz, der auch „Vorspann“ genannt wird, reichen manchmal auch schon ein paar dieser Fragen. Wer, was und wann müsst ihr jedoch immer beantworten. Anders als beim kreativen Schreiben heißt es hier: Das Wichtigste kommt immer zuerst!

Schritt 3:

Der wichtige Einstieg ist geschafft – im weiteren Fließtext könnt ihr nun weiterführende oder auch witzige Details aus der gemeinsamen Arbeit schildern oder auf geplante Aktionen in der Arbeitsgruppe verweisen. Euren Ideen sind hier keine Grenzen gesetzt – solange die Information euer Projekt zur Heimatkunde-Aktion betrifft.

Schritt 4:

An das Ende der Pressemitteilung gehört der Kontakt zu einer Ansprechpartnerin/einem Ansprechpartner, die/der Rückfragen zu eurem Projekt beantworten kann. Hier solltet ihr eine Teilnehmerin/einen Teilnehmer aus eurer Gruppe auswählen, die/der mit vollem Namen, E-Mail-Adresse und Telefon-/oder Mobil-Nummer aufgeführt ist.

Schritt 5:

Egal ob Zeitung oder Online-Publikation: Jede Journalistin und jeder Journalist freut sich über Bildmaterial, das eure Ideen für die Heimatkunde-Aktion verdeutlicht. Falls ihr also schon Bilder zum aktuellen Stand eurer Ideen habt, könnt ihr diese als Anhang ebenfalls mitsenden. Natürlich könnt ihr auch ein Gruppenfoto von eurem Team verschicken. Wenn ihr unter 18 Jahre alt seid, muss die Redaktion wissen, dass eure Eltern mit der Veröffentlichung dieses Fotos auch einverstanden sind. Das müsst ihr vorher zuhause klären.